Geldflussrechnung

(in CHF)		Budget 2023
Ergebnis gemäss Budget 2023		-410'000
- Bezug von Reserven Eigenkapital	-2'815'000	
+ Einlagen in Reserven Eigenkapital		
Operatives Ergebnis		**-3'225'000**
Gemeindetätigkeit (Selbstfinanzierung)		
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'767'100	
- Bezug Spezialfinanzierungen	-631'900	
+ Einlage Spezialfinanzierungen	453'400	
Geldfluss aus Gemeindetätigkeit (Selbstfinanzierung)		**-1'636'400**
Investitionstätigkeit		
+ Verwaltungsvermögen Sachgüter	4'293'000	
+ Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	1'000'000	
- Investitionsbeiträge Verwaltungsvermögen	-250'000	
- Investitionsbeiträge Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen		
Nettoinvestitionen gemäss Investitionsrechnung	**5'043'000**	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**-5'043'000**
Finanztätigkeit		
Investitionen Liegenschaften Finanzvermögen		
Desinvestitionen Liegenschaften Finanzvermögen		
Investitionen Darlehen etc. Finanzvermögen	5'000'000	
Desinvestitionen Darlehen etc. Finanzvermögen		
Geldfluss aus Finanztätigkeit		5'000'000
Veränderung Flüssige Mittel		**-1'679'400**

Eine Geldflussrechnung ist seit 2018 ebenfalls Teil der neuen Berichterstattung nach RMSG. Die dynamische Betrachtung des Geldflusses schliesst als «dritte Jahresrechnung» die Informationslücken von Bilanz und Erfolgsrechnung, indem sie Aufschluss gibt über

- die Liquiditätsentwicklung
- die Investierungsvorgänge
- die Finanzierungsmassnahmen

Die mit der Geldflussrechnung ausgewiesene Grösse «Veränderung Flüssige Mittel» ermöglicht sowohl Aussagen in Bezug auf die Liquidität, als auch über die Ertragskraft. Im Jahr 2023 wird eine Abnahme der liquiden Mittel von rund 1,68 Millionen Franken erwartet. Es gilt zu vermerken, dass aufgrund der hohen Volatilität die Veränderungen von kurzfristigen Bilanzpositionen nicht berücksichtigt sind. Inwieweit sich jedoch die geplanten Investitionen im Jahr 2023 tatsächlich liquiditätswirksam auswirken, hängt von vielen Faktoren ab. In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, inwieweit neue Kredite aufgenommen werden müssen, um die Investitionsbedürfnisse zu decken.

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt den Anteil der Finanzierung der Investitionen aus den erarbeiteten Mitteln wieder. Damit lässt sich aussagen, inwieweit Neuinvestitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert oder finanziell verkraftet werden können. Liegt diese Kennzahl über 100 Prozent, können Schulden abgebaut werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung. Werte zwischen 70 und 100 Prozent bedeuten eine verantwortbare Neuverschuldung. Werte unter 70 Prozent sind grundsätzlich kritisch und führen zu einer Neuverschuldung. Der Selbstfinanzierungsgrad ist im Jahr 2023 aufgrund der erfolgswirksamen Auflösung der Ausgleichsreserve tief.